2 todsichere Tricks: Mit dem Feuerstahl ein Feuer machen

Der moderne Feuerstahl als Feuerstarter gehört zur **Grundausstattung** bei Bushcraft und Survival.

Funken hast du sicher auch schon hinbekommen, das ist recht einfach.

Doch wie kannst du schnell und einfach ein Feuer entzünden?

Wie geht es **auch ohne Zunder**? Nur mit Holz zum Beispiel?

Ich zeige dir nun zwei sehr **effiziente und erfolgreiche Methoden**, deinen Feuerstahl zu nutzen.

Wie funktioniert der Feuerstahl?

Der Feuerstahl ist ein Feuerstarter aus kohlenstoffreichem Stahl. Moderne Feuerstähle bestehen aus Auermetall III, einer Legierung aus Eisen, Cer und anderen Metallen der seltenen Erden.

Damit es zu keiner Verwechslung kommt – ich spreche von dem modernen Feuerstahl. Hier auf dem Bild zu sehen:

Ein moderner Feuerstahl mit Schaber

Der Feuerstahl dient als **Funkenspender**. Du brauchst nur noch gegen den Feuerstahl mit einem Schaber schnell genug reiben und es entstehen Funken.

Ein Schaber kann dein Messer oder eine Metallplatte (siehe Bild) sein. Wichtig ist, dass der Schaber eine scharfe Kante hat, damit du vom Feuerstahl etwas abschaben kannst.

Die Funken, die du beim Feuerstarter erzeugst, reichen bis 1500 °C.

Hier meine beiden Empfehlungen:

Sehr beliebt, leicht und hochwertig: Light My Fire Scout

14,95 €

Robust, mit Griff für Holzspäne: WIKA Feuerstahl

14,99 €

Hier ein Video-Review zum Light My Fire Scout Feuerstahl:

Lesetipp: Schau dir auch meine Topliste zu meinen beliebtesten Feuerstählen an.

Normale Benutzung des Feuerstahls

Gerade als Anfänger von Bushcraft legt man sich sofort einen Feuerstahl zu. (Lies hier meinen Bushcraft-Anfänger-Guide)

Die **Methode des Feuermachens ist eine der Grundlagen**, die man beherrschen will.

Jedenfalls erging es mir so vor einiger Zeit.

Ich schabte von oben bis unten an dem Feuerstahl und nach etwas Übung funkte es auch kräftig.

Großartig. Ich kann mit den Funken nun Feuer machen. So dachte ich mir das.

Aber nichts da. Mein Zunder entzündete sich nicht.

Gut, dann ging es doch.

Nach **20 oder 30 Zündungen!**

Bei verkohlter Baumwolle ging es recht gut, denn die fängt fast jeden Funken auf und glimmt sofort (Hier selbst machen).

Aber Kienspan, Birkenrinde oder sogar normales Holz zum Brennen bringen? Und das in kurzer Zeit?

Keine Chance!

Meine Methode war nicht gut

Was mache ich falsch, fragte ich mich. Und warum (verdammt noch mal) machen manche Bushcrafter ihren Zunder mit **NUR ein oder zwei Zündungen** an?

Ich las mich in die Thematik der Feuerstarter ein, im Netz und in Büchern. Und ich fragte Gleichgesinnte.

Und vielleicht bist du genau deswegen jetzt auch hier.

Ich **fand zwei Lösungen** und seitdem nutze ich keine anderen Methoden mehr.

Methode 1: Funken als Brandbeschleuniger

Nun zeige ich dir, wie auch du mit nur ein bis zwei Zündungen deinen Zunder entzündest.

Vorab möchte ich dir auch mein Video ans Herz legen. Dort siehst du, wie ich Zunder aus Birkenrinde, Kienspan und normalem Holz mit dieser Methode erfolgreich zum Brennen bringe.

Es gibt zwei notwendige Fakten, die du dir merken musst für die Methode:

- nutze Späne deines Feuerstahls als Brandbeschleuniger
- konzentriere die Funken auf deinen Zunder

Späne als Brandbeschleuniger für den Feuerstarter

Feine Späne deines Feuerstahls entzünden sich, sobald sie mit Funken in Berührung kommen.

Das machst du dir zunutze und schabst Späne von deinem Feuerstahl in deinen Zunder.

Achte darauf, dass du diese Späne langsam abschabst, sonst entstehen Funken.

Schabe mindestens zehnmal Späne ab, damit eine kleine Portion auf deinem Zunder liegt.

Späne vom Feuertstahl als Brandbeschleuniger nutzen

Konzentriere die Funken beim Feuerstarter

Wenn du deinen Feuerstahl von ganz oben nach ganz unten abschabst, entstehen zwar Funken, aber die **fliegen in alle Richtungen**!

Meistens fliegen die Funken nicht auf deinen Zunder oder es sind einfach zu wenig.

Da wir jetzt einen Brandbeschleuniger haben, brauchen wir nur ein- bis zweimal zu schaben. Die Funken reichen völlig aus.

Aber wie richtig schaben?

Setze deinen Schaber weit unten an und erzeuge nur kurz ein paar Funken auf die Späne und den Zunder.

Damit schießt du die **Funken konzentriert und gebündelt** auf deinen Zunder.

Weit unten angesetzt, kannst du mit dem Schaber konzentrierter Funken schießen

Du wirst sehen, dass die Methode todsicher ist!

Selbst kleine feine Holzlocken brennen damit an (in meinem Video zu sehen). Du brauchst noch nicht einmal Zunder sammeln oder ihn aufwendig herstellen.

Und wenn du mit dem Messer noch besser willst, lade dir meine 21 Ideen herunter und abonniere meinen Newsletter.

Methode 2: Ziehe den Feuerstahl und nicht den Schaber

Die zweite Feuerstarter-Methode funktioniert anders, denn dort bleibt dein Schaber fest stehen und du ziehst den Feuerstahl darüber.

Und so gehts:

1. Setze den Schaber vor deinen Zunder und halte ihn gut fest.
2. Ziehe dann deinen Feuerstahl im richtigen Winkel über den Schaber.

Du wirst sehen, dass die Funken genau im Zunder landen.

Mit dieser Methode ein Feuer mit einem Feuerstahl zu entfachen bin ich meistens sehr erfolgreich.

Schau dir das Video dazu an:

Oder hier auch ein weiteres Video, was die Methode verdeutlicht:

Welchen Zunder für den Feuerstahl nehmen?

Da der Feuerstahl heiße Funken sprüht, eignet sich als Zunder am besten Birkenrinde, Kienspan und verkohlte Baumwolle. Achte darauf, dass dein Zunder äußerst fein ist, um den Funken aufzufangen.

Lies hier mehr zu Zunder: Survival Basiswissen: Zunder sammeln und selbst herstellen

Wie lange hält ein Feuerstarter?

Die Anzahl der Funkenschläge ist abhängig von Größe und Material des Feuerstarters.

Mit kleinen und leichten Feuerstählen, wie dem *Light My Fire Scout* erzeugst du 3.000 Funkenschläge.

Normal große Feuerstähle erzeugen ungefähr 10.000 Funkenschläge. Mit XXL-Versionen erzeugst du zwischen 20.000 und 40.000 Funkenschläge.

Die Frage ist: Wie viele benötigst du und wie schwer soll dein Feuerstahl sein?

Rechne es einfach mal aus: Du brauchst vielleicht zehn Funkenschläge pro Feuer. Du machst einmal die Woche ein Feuer. Dann machst du im Jahr 520 Funkenschläge. Bei 3000 Zündungen hält dein Feuerstahl also ca. 5,7 Jahre. Bei 20.000 Zündungen schon mehr als 38 Jahre.

Rechne hier die Zeit aus, wie lange dein Feuerstahl hält:

Zusammenfassung

Seitdem ich die Methode mit dem **Brandbeschleuniger** und den **konzentrierten Funken** kenne, mache ich nichts anderes mehr.

Beide Feuerstarter-Methoden sind sehr effektiv und nutze ich ausgesprochen gerne. Ich habe diese noch mal ganz genau in ein ausführliches E-Book gepackt.

Du weißt nun, wie es geht und kannst es selbst probieren. Meine Videos zeigen dir die Methoden mit dem Feuerstahl genau.

Und wenn es beim ersten Mal nicht klappt, dann musst du etwas üben.

Ich versichere dir aber, dass du davon begeistert sein wirst.

Wenn du noch mehr über Zunder und Feuermachen lernen möchtest, dann schau dir mein Buch "Die Feuer-Fibel" an.

Kennst du die Methode schon oder bist du nun neugierig geworden?

Erzähle mir in den Kommentaren von deinen Erfahrungen!

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt

Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine 35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks, um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner "Über mich"-Seite.

Besuche ihn auf seiner Website https://survival-kompass.de